

Bundeskonzferenz der Arbeiterwohlfahrt
25. – 27.11.2016 in Wolfsburg

Antrags-Nr.: 1.9-03

Thema: Gleichstellung von Menschen unabhängig ihrer geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung

Der AWO Bundesverband wird aufgefordert, sich beim Gesetzgeber für eine konsistente Gleichstellung von Menschen unabhängig ihrer Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung einzusetzen.

Über die politische Dimension hinaus ist es die Aufgabe des AWO Bundesverbands und seiner Mitglieder, das Thema „Queere³ Lebensweisen“ nach innen und außen offensiv zu positionieren und als Ansprechpartner*innen dafür zu fungieren.

Die AWO formuliert das Ziel des Schutzes vor jeder Diskriminierung, Verfolgung und Gewalt durch Staaten, Institutionen, Einrichtungen und Personen aufgrund von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

Rechtliche Vorgaben, die Menschen aufgrund ihrer nicht-heterosexuellen Lebensweise diskriminieren, sind abzubauen (z. B. durch Öffnung der Ehe, Anpassung des Adoptionsrechts etc.). Sogenannte Regenbogenfamilien sind als gleichwertige Familienkonstruktionen anzuerkennen. Nationale Aktionspläne gegen Trans- und Homophobie auf bundespolitischer Ebene werden eingefordert und fachlich unterstützt sowie begleitet.

Alle Mitarbeiter*innen der AWO werden durch ihre*n Arbeitgeber*in mittels Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für diese Themenbereiche sensibilisiert. Darüber hinaus werden Verfahrensstandards zur Bedarfsermittlung nicht-heterosexueller Lebensweisen entwickelt. Beratungseinrichtungen sind dahingehend zu überprüfen, ob sie derzeit befähigt sind, Menschen mit queeren Lebensweisen und/oder einer Trans*- bzw. Intergeschlechtlichkeit bedarfsgerecht zu unterstützen.

Anknüpfend an diese Beschlüsse wirken die Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt darauf hin, die vorhandenen Strukturen fachlich weiter zu entwickeln und zu vernetzen, das Thema in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit stärker zu positionieren und eine inklusive Gesellschaft voranzubringen.

^{3 3} Queer: Menschen, die hinsichtlich ihres biologischen Geschlechts (engl. *sex*), ihrer sozialen Geschlechterrolle (engl. *gender*) und/oder ihres sexuellem Begehrens (engl. *desire*) von der heteronormativen Erwartungshaltung abweichen, d. h. ihre Geschlechterrolle, Geschlechtsidentität bzw. Lebensweise jenseits der heterosexuellen Normsetzung und Erwartungshaltung definieren und leben. Außerdem Sammelbegriff für LSBTIQ: Lesbische, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Intergeschlechtlich und Queer